

## Wandertipp: Talrundweg in Sarnthein

Mit der Wanderkarte Sarnthein-Astfeld: Spazierwege und Ausflüge, die im Tourismusbüro erhältlich ist, geht es in **Sarnthein** los.

Das Ortszentrum verlassen wir über den Kirchplatz in Sarnthein und die Andreas-Hofer-Straße. Hier treffen wir gleich auf die Beschilderung „*Talrundweg*“, welche uns vorbei am **Rohrerhaus** sowie an schmucken Bauernhöfen über einen alten Kirchweg bis nach **Bad Schörgau** führt. Von dort der Beschilderung folgend kurz der Hauptstraße entlang.

Über einen alten Gassenweg gelangen wir hinauf auf die Riedelsbergerstraße. Vorbei an den mittelalterlichen Höfen „*Schroppen*“ und „*Niederhauserhof*“ gelangt man zum majestätischen **Schloss Reineck** (1230) mit dem **Hexenstein** im Schlossturm.

Weiter geht es über schöne Wiesenhänge und Waldpassagen, welche immer wieder den Blick auf Sarnthein und später auf Nordheim und Astfeld freigeben. Nun kann man den Spaziergang vorbei am Wetterkreuz beim „*Wiesporzen*“ genießen. Nach ca. 15 Gehminuten steigen wir vorbei am Erasmuskirchlein nach **Astfeld** ab.

An der Kreuzung bietet sich ein Besuch in der Werkstatt bei der einzigen „*Federkielstick-Meisterin*“ Südtirols, Kathi Stuefer, an. Bewundern Sie die Federkielstickkunst und die schönen Gegenstände, welche aus Leder und den Fäden des Pfauenfederkiels gefertigt werden. Ab Astfeld lohnt es sich, die Hauptstraße Richtung Durnholz entlang bis zum „*Timpfler Rundweg*“ (nach 600 m links über die Brücke) zu wandern.

Dieser Wegabschnitt zählt zu den schönsten der alten Weggassen mit Kopfsteinplaster, von denen es im Sarntal noch einige gibt. Je nach Laune des Frühlings wachsen an den Hängen des Weges jede Menge Schlüsselblumen und Enziane. Die Gasse mündet dann in den Kreuz- und Bittweg nach **St. Valentin** ein. Wir wandern oberhalb vom Winklerhof hinunter bis zur Hauptstraße und dem „*Winklerwaldl*“. Nun ist es ein leichter Spaziergang bis hinauf zum Wendepunkt beim allseits bekannten „*Saulegg Brünnl*“.

Denn die Sarner wissen: „Diese Quelle liefert eines der besten „*Wasserlen*“ im ganzen Tal“. Die Tatsache, dass die Apothekerfamilie in Sarnthein in der vierten Generation von hier das Wasser für die Herstellung der hauseigenen Salben holt, beweist dies. Auch viele andere Sarner füllen hier das Trinkwasser für den Eigenbedarf ab. Das „*Saulegg Brünnl*“ unten am kühlen Talferrand lädt uns zu einer Rast ein.

Wir gehen nun Tal auswärts und müssen nach ca. einem Kilometer die letzte Steigung hoch zum „*Steinangerle-Hof*“ bewältigen. Ab hier geht es den Waldhang entlang hinunter bis nach **Nordheim**. Nun können wir unsere Wege nach Belieben kurz trennen: Wer seine Beine einmal baumeln lassen will, der kann in der Koppel vom Adamhof auf dem Rücken der Haflingerpferde kurz ausspannen. Ob Reiten in der Koppel, Ausritte in die Naturlandschaft oder ganz einfach eine Kutschenfahrt - Familie Gross vom Adamhof erfüllt fast jeden Wunsch rund ums Haflinger-Rössl.

Einzigartiges Kunsthandwerk können Sie beim Sarner „*Reggele*“ (typische kleine Pfeife der Sarner Bauern im orientalisch-anmutenden Stil) erleben. Möchten Sie das einzigartige, als „*Dreigestirn*“ gefertigte „Sarner Trachtenbesteck“ Ihr Eigen nennen, so schauen Sie am besten in der kleinen Werkstatt von Peter Ainhauser gleich neben den Adamhof vorbei.

Abschließend spazieren wir nun die alte Verbindungsstraße entlang, vorbei an der Handwerkerzone bis nach **Sarnthein**. Nun sind wir gut fünf Stunden unterwegs und haben uns eine Stärkung in einem der schönen Gastlokale oder Gartencafés verdient. Eine „*Brettljause*“ mit Sarner Speck und Käse oder ein Cappuccino mit hausgemachtem Apfelstrudel ist jetzt das höchste der Gefühle!